

TOP 50-Ranking 2021: Amazon und Ford an der Spitze der umsatzstärksten U.S.-Firmen in Deutschland

Trotz Umsatzeinbußen: Standort Deutschland wird positiv bewertet, aber Reformen sind notwendig

Frankfurt am Main, 2. November 2021 – In der Coronakrise ist das Umsatzwachstum der TOP 50 U.S.-Unternehmen in Deutschland insgesamt leicht zurückgegangen. **Branchen wie Handel, Logistik und Pharma konnten trotzdem ein deutliches Wachstum verzeichnen.** Insgesamt bewerten die U.S.-Unternehmen in Deutschland den Standort positiv, erwarten von der neuen Bundesregierung allerdings deutliche **Reformen, um den Wirtschaftsstandort zu stärken.** Diese und weitere Ergebnisse des TOP 50-Rankings und einer begleitenden Umfrage stellt die American Chamber of Commerce in Germany (AmCham Germany) heute zusammen mit der Unternehmensberatung Accenture vor. Das Ranking bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2020.

Sektoren wie Handel und Software haben mit **Amazon** (Platz 1: 25,93 Milliarden Euro Umsatz) und **Microsoft** (Platz 6: 6,76 Milliarden Euro Umsatz) vom Digitalisierungsschub durch die Pandemie profitiert. Unternehmen mit Fokus auf Mobilität litten dagegen unter den weltweiten Auswirkungen der Pandemie und den daraus resultierenden Einschränkungen auch am Standort Deutschland. Auch unterbrochene Lieferketten führten in den letzten Monaten zu sinkenden Umsätzen. Die Übernahme von **Thyssenkrupp Elevator** durch die Private-Equity-Firmen Advent und Cinven beschert den erfolgreichsten zehn Unternehmen einen Neueinsteiger, der direkt auf Platz 3 des diesjährigen TOP 50-Rankings landet.

Gesamtumsatz der U.S.-Unternehmen leicht gesunken, Zahl der Mitarbeitenden trotzdem gestiegen

Der Gesamtumsatz der TOP 50 U.S.-Unternehmen in Deutschland beläuft sich für das Jahr 2020 auf rund 189 Milliarden Euro – rund 1,4% weniger als 2019 (191,7 Milliarden Euro). Bei den TOP 50 U.S.-Unternehmen ist die Zahl der Mitarbeitenden um 0,8% gestiegen (ca. 274.200 Mitarbeiter 2019; ca. 276.500 Mitarbeiter 2020). Die Investitionen in Maschinen und Anlagen gehen seit 2019 zurück. Die Corona-Pandemie verstärkte diesen Trend und hat die Produktion im Maschinenbau 2020 einbrechen lassen. Fünf von sieben Unternehmen erlitten Umsatzeinbußen, nur das Unternehmen **AGCO** konnte leicht wachsen.

Die Krisengewinner: Logistik und Pharma

Amazon und **UPS** konnten im Handels- und Logistiksektor am meisten wachsen. Ohne Amazon wären die Umsätze der Unternehmen in dieser Branche um 3,2% zurückgegangen. Firmen im Pharma-Bereich gehören ebenfalls zu den Gewinnern der Krise. Vor allem Unternehmen, die Laborequipment herstellen (**Thermo Fisher** und **Abbott**), sind im vergangenen Jahr gewachsen.

Positive Bewertung des Wirtschaftsstandorts Deutschland, aber Reformen notwendig

Die 50 umsatzstärksten **U.S.-Firmen in Deutschland bewerteten den Standort in diesem Jahr mit der Note 2,4** (Vergleich 2020: Note 1,9). Maßnahmen wie das Kurzarbeitergeld, der Rettungsschirm für Selbstständige und Mittelständler, extra Kindergeld für Familien, Hilfen für Künstler und Kreative und Überbrückungshilfen für Studierende werden als klarer Vorteil in der Krise für den Wirtschaftsstandort Deutschland gesehen. Bemängelt wurden zu wenig staatliche Investitionen und eine geringe Digitalisierung der Verwaltung.

„Es ist wichtig, jetzt die Weichen zu stellen, damit U.S.-Firmen weiterhin in den Wirtschaftsstandort Deutschland investieren. Die kommende Bundesregierung muss neue Ideen entwickeln, die Deutschlands Innovation und Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig und langfristig fördern“, sagt Simone Menne, Präsidentin von AmCham Germany. „Im Mittelpunkt sollten dabei der Klimawandel, die digitale Transformation und die Bewältigung der wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Corona-Pandemie stehen.“

Erholung in 2021: Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands sichern

Eine Erholung zeichnete sich für einige Branchen bereits Anfang dieses Jahres ab: Besonders Unternehmen aus den Bereichen Maschinenbau, Rohstoffe, Energie und Chemie erzielten Anfang 2021 höhere Umsätze im Vergleich zu 2020. Auch Konsumgüter profitieren von den Lockerungen während der Pandemie. **„Ob die Entwicklung allerdings so nachhaltig ist, wie sie im Dienstleistungs- und Handelssektor scheint, bleibt abzuwarten“, sagt Frank Riemensperger, Vizepräsident von AmCham Germany. „Die Pandemie hat deutlich gemacht, dass für dauerhafte Wettbewerbsfähigkeit kein Weg an der digitalen Transformation vorbei führt. Die durchgängige Digitalisierung von Produkt und Service, Produktion und Vertrieb ist eine Mammutaufgabe – dieser müssen sich die Unternehmen nun auf beiden Seiten des Atlantiks stellen.“**

Klimaschutz und Handelsförderung als wichtigste transatlantische Aufgaben

Die TOP 50 Unternehmen sehen Klima- und Umweltschutz und die Abschaffung von Zöllen als wichtigste transatlantische Themen. Die Hälfte (52%) der befragten Firmen bewerten den Umgang der U.S.-Regierung mit Klima- und Umweltschutz „kurz vor einer Lösung“. Dazu hat das Bekenntnis der neuen U.S.-Administration zum Pariser Klimaabkommen beigetragen. Die neugegründeten transatlantischen Foren, wie die U.S.-German Climate and Energy Partnership und der EU-U.S. Trade & Technology Council, schlagen den richtigen Weg ein, um Klimaschutz und transatlantischen Handel gemeinsam zu gestalten.

Weiterführende Informationen zum Download:

- [Ranking der 50 umsatzstärksten U.S.-Unternehmen in Deutschland](#)
- [Ranking der 30 größten U.S.-Arbeitgeber in Deutschland](#)
- [Fact Sheet zu den TOP 50 U.S.-Unternehmen in Deutschland](#)
- [Pressemitteilung auf Englisch](#)

Unsere Berichterstattung über das TOP-50-Ranking können Sie mit dem Hashtag #USTOP50 verfolgen.

Über das TOP-50-Ranking:

Das TOP-50-Ranking der AmCham Germany listet jährlich die größten U.S.-Unternehmen in Deutschland bzw. Tochterunternehmen amerikanischer Muttergesellschaften mit mehr als 50 Prozent amerikanischem Kapital in Deutschland, gemessen am Umsatz im Vorjahr. Das Ordnungskriterium für die Umsätze sind Netto-Umsätze, d.h. Umsätze ohne Mehrwertsteuer. Eine Ausnahme stellen die Mineralöl- und Tabaksteuer dar. Die Angaben stammen entweder direkt von den Unternehmen oder basieren auf fundierten Schätzungen von dem Beratungsunternehmen Accenture. Unternehmen, für die keine fundierte Schätzung möglich ist, wurden nicht im Ranking berücksichtigt.

Über AmCham Germany

Die American Chamber of Commerce in Germany ist die Stimme der transatlantischen Wirtschaft. Wir fördern die globalen Handelsbeziehungen, die auf dem starken Fundament der amerikanisch-deutschen Partnerschaft stehen. Wir unterstützen aktiv die Interessen unserer Mitglieder durch unser globales Netzwerk in Wirtschaft, Politik und den AmChams weltweit und stärken den Austausch zwischen Mitgliedern und Politik. AmCham Germany ermöglicht interkulturelles Verständnis, Zusammenarbeit und neue Investitionen. Wir stehen für einen transparenten Dialog, freien Handel und ein wettbewerbsfähiges und offenes Wirtschaftsklima.

Finden Sie uns auch online: www.amcham.de | [Twitter](#) | [Facebook](#) | [LinkedIn](#) | [Youtube](#)

Pressekontakt

Katharina-Luise Kittler
Head of Communications and
Government Relations
T +49 30 2130056-34
M +49 151 14657921
E presse@amcham.de